

Politik pro Mittelstand

IHK-Arbeitskreis Mittelstand spricht mit Politikern

„Der Mittelstand ist die tragende Säule der Wirtschaft“, sagt selbstbewusst Alwin Altrichter, Sprecher des Netzwerks Mittelstand der Industrie- und Handelskammer Kassel. Dieses Selbstbewusstsein braucht es denn auch nach Auffassung des Arbeitskreises, um in den schwerer gewordenen Zeiten das unternehmerische Überleben zu sichern. In zwei Veranstaltungen befassten sich die Mittelstandsvertreter der IHK eingehend mit dieser Problematik.

In einer Verbändebefragung der Kreditanstalt für Wiederaufbau aus dem Jahre 2005 wurde ermittelt, dass die Unternehmensfinanzierung zwar immer noch schwierig sei, allerdings eine leicht positive Tendenz der Besserung bestehe. Michael Both von der Finanzberatung Both nannte dazu folgende Gründe: hohe Zinsen, langwierige Bearbeitung, mehr Sicherheiten und die Anforderung an Offenlegung. Die Lösung hatte Both allerdings auch gleich parat: Mehr Ertrag bei gleichem Umsatz sowie die Liquiditätsverbesserung ohne die Banken, in Form von Leasing, Finetrading oder Factoring.

Wolfgang Bühner, Vorstand der BA FrankfurtRheinMain e.V., wies auf andere Unterstützungsmaßnahmen hin: Um innovativen Unternehmen in der Startphase zu helfen, gibt es die so genannten Business Angels (BA). Sie könnten mit ihrem eigenen Kapital, ihrem Know-how und ihrem Netzwerk den Unternehmen intensiv helfen: „Business Angels beteiligen sich offen mit Unternehmensanteilen und erwarten somit eine Rendite für ihr finanzielles Engagement“, wies Bühner einen denkbaren Weg.

Mit den Problemen einer nicht erfolgreichen Lösung der Finanzierungsfragen befassten sich die Mittelstandsvertreter der IHK Kassel bei ihrem 3. Unternehmerfrühstück, das sie gemeinsam mit dem Wirtschaftsclub Kassel veranstalteten. Eingeladen waren Alfred Hartenbach (SPD), Staatssekretär im Bundesjustizministerium, und der CDU-Bundestagsabgeordnete Bernd Siebert. Engagiert und offen stellten beide Politiker ihre Vorstellungen einer Mittelstandspolitik vor. Bernd Siebert nahm Bezug auf eine der oft vorgebrachten Klagen über die zunehmende Bürokratisierung. Hier habe die Kanzlerin durch die Schaffung der Stelle für Deregulierungsfragen bereits Akzente gesetzt. Sozialdemokrat Alfred Hartenbach wies auf Erleichterungen bei der Buchhaltungspflicht für Unternehmen unter 50 Mitarbeitern hin. Alwin Altrichter brachte in seinen Schlussworten deutlich die Erwartung der mittelständischen Unternehmen zum

Ausdruck, dass die Politik sich auch weiterhin um ihre Belange bemühen wird: "99,7 Prozent der Unternehmen sind Mittelständler, also ist effiziente Mittelstandspolitik die beste Wirtschaftspolitik!"